

Allgemeine Informationen für Schüler\*innen und Eltern zum Trainingsraummodell

## Eigenverantwortliches Denken und Handeln

Liebe Eltern, liebe Schüler\*innen,

an einem Berufskolleg, in dem zumeist erwachsene Menschen miteinander lernen, sieht auch das Zusammenleben und Zusammenarbeiten von Lehrer\*innen und Schüler\*innen anders aus, als Sie es vielleicht gewohnt sind.

Die Lehrer\*innen sind dafür verantwortlich, gute Lernanregungen zu geben. Die Schüler\*innen sind selbst dafür verantwortlich, ob sie dieses Lernangebot annehmen. Nur sie können bestimmen, dass sie lernen und wie viel sie lernen. Zudem bestimmen sie wesentlich, ob in der Klasse ein ruhiges, angemessenes Lernklima herrscht und sich damit die Chancen auf einen guten Schulabschluss oder einen Berufsstart erhöhen. **Ziel des Zusammenlebens in der Klasse** wird sein, dass jeder eigenverantwortlich sein Handeln bestimmt.

- Das betrifft das **Lernen**: Lehrer\*innen und Schüler\*innen überlegen gemeinsam, was für die Lernenden sinnvoll ist. Jeder Schüler/jede Schülerin ist selbst verantwortlich dafür, dass er/sie die Dinge lernt, die man für einen späteren Beruf braucht.
- Das betrifft das **Verhalten** in der Klasse: Alle Schüler\*innen sind dafür verantwortlich, dass die Rechte der anderen nicht verletzt und die am Berufskolleg tätigen Personen respektiert werden.

Den meisten fällt es leicht, sich respektvoll und verantwortlich zu verhalten. In jeder Klasse gibt es aber auch Schüler\*innen, die dieses erst **lernen und trainieren** müssen. Hierzu wird auch in diesem Schuljahr das **Programm „Eigenverantwortliches Denken und Handeln“** fortgeführt.

Wie sieht das konkret aus?

- Es steht ein sogenannter **„Trainingsraum für eigenverantwortliches Denken und Handeln“** zur Verfügung, den Lehrer\*innen und eine Schulsozialarbeiterin betreuen.
- Alle **Schüler\*innen entscheiden selbst durch ihr Verhalten**, am Unterricht in der Klasse teilzunehmen, indem sie sich an die Regeln des Zusammenlebens halten. Bei Verstoß gegen diese Regeln verlassen sie konsequenterweise den Klassenraum und wechseln in den Trainingsraum.
- **Wichtig: Nicht** die Lehrer\*innen **schicken** die Lernenden in den Trainingsraum oder „werfen“ sie gar aus dem Unterricht, sondern der Schüler/die Schülerin entscheidet sich durch sein/ihr Verhalten selbst zu gehen!
- Im Trainingsraum hat der Lernende Gelegenheit, in einem Gespräch mit den Lehrer\*innen oder der Schulsozialarbeiterin durch eigene Überlegungen Wege zu finden, sich in zukünftigen Situationen **angemessener zu verhalten**. Dies ist auch wichtig für den späteren Beruf und gehört zur Berufsvorbereitung.
- Der Schüler schreibt seine Überlegungen als Plan auf und bespricht diese mit den Lehrer\*innen, in dessen Stunde er sich entschieden hat, in den Trainingsraum zu gehen. Den Zeitpunkt, wann er/sie wieder **in die Klasse zurückkommen** will, bestimmt der Schüler/die Schülerin in Absprache mit den betreuenden Lehrer\*innen oder der Schulsozialarbeiterin im Trainingsraum.

Im Trainingsraum zu sein bedeutet also **keine Strafe!** Das, was Schüler\*innen im Trainingsraum lernen, ist ebenso wichtig wie der Unterrichtsstoff in der Klasse.

Schüler\*innen haben auch die Möglichkeit, eine sogenannte **Auszeitkarte** zu nehmen. Diese Karte kann in Anspruch genommen werden, wenn man z. B. jemanden braucht, um ein Problem zu besprechen. Ein Gespräch mit der Auszeitkarte wird **nicht als Besuch vermerkt**.

- **Schüler\*innen lernen für ihr Verhalten selbst verantwortlich zu sein und verantwortlich zu denken und zu handeln.**
- Wenn Schüler\*innen dreimal den Trainingsraum besucht haben, erteilen wir nach Anhörung des Schülers/der Schülerin einen schriftlichen Verweis.
- Wenn ein Schüler/eine Schülerin den Trainingsraum fünfmal aufgesucht hat, bestehen aus unserer Sicht erhebliche Bedenken, ob ein weiterer Schulbesuch noch sinnvoll ist. In einer Teilkonferenz wird mit dem Lernenden und den Eltern darüber beraten und entschieden, ob das Schulverhältnis bestehen bleibt.

Arnsberg, Juni 2020

***Ihr Trainingsraumteam***

***(Herr Bäumer, Frau Brenner, Frau Gethmann, Frau Kuck-Bösing, Herr Nolte, Herr Rauschnig, Frau Rufeger, Frau Schweitzer, Frau Vollmer, Herr Wagener)***